

Anforderungen für die Aufnahmeprüfung  
im zentralen künstlerischen Fach  
STEIRISCHE HARMONIKA



### Studium Bachelor Instrumentalpädagogik (PBA)

Die Aufnahmeprüfung für Bachelorstudien besteht aus drei Runden, von denen jede Runde bestanden werden muss, um in die jeweils nächste Runde aufzusteigen.

Runde 1 – Videoeinsendung

Runde 2 – Vorspiel vor Ort

Runde 3 – Theorietest und Klavier Ergänzungsfach Prüfung

Die Klavier Ergänzungsfach Prüfung entfällt für Aufnahmewerber\*innen, die als zentrales künstlerisches Fach Klavier, Orgel, Cembalo, Akkordeon, Steirische Harmonika oder Gitarre gewählt haben.

#### Runde 1

- Kurze mündliche Vorstellung der eigenen Person und warum man das Studium absolvieren möchte
- Mindestens ein volksmusikalisches Solostück (Walzer, Polka, Boarischer oder Marsch)
- Mindestens ein Klangstück (Choral, Jodler, Weise oder Lied)
- Die Stücke müssen nicht zur Gänze gespielt werden

#### Runde 2

- Mindestens ein – nicht in Runde 1 gespieltes – volksmusikalisches Solostück (Walzer, Polka, Boarischer oder Marsch)
- Mindestens ein – nicht in Runde 1 gespieltes – Klangstück (Choral, Jodler, Weise oder Lied)
- Improvisation – Begleiten der Hauptstufen bei einem von der Kommission gestellten Volksmusikstück
- Prima Vista – Jeweils ein Stück in Griffschrift (Tabulatur) sowie in Klangschrift (Normalnotation)

## Studium Master Instrumentalpädagogik (PMA)

Die Aufnahmeprüfung für Masterstudien besteht aus zwei Runden, von denen Runde 1 bestanden werden muss, um in Runde 2 aufzusteigen.

Runde 1 – Videoeinsendung

Runde 2 – Vorspiel vor Ort

Runde 3 – Orientierungsgespräch

### Runde 1

- Kurze mündliche Vorstellung der eigenen Person und warum man das Studium absolvieren möchte
- Ein volksmusikalisches Solostück (Walzer, Polka, Boarischer oder Marsch) im Schwierigkeitsgrad von A.Schmid: „Auf ein Wiedersehen!“; A.Eßl: „Dostan Polka“; K.Baschinger: „Das Maurerklavier“; A.Maurer: „Im Eilschritt nach Sankt Peter“
- Ein Klangstück (Choral, Jodler, Weise oder Lied) im Schwierigkeitsgrad von: J.Pommer: „Jodler Nr.372“; G.Gruber: „Dem Himmel sei Dank“; W.H.Monk: „Abide with me“; J.S.Bach - aus dem Gesangsbuch von G.C.Schemelli: „Der lieben Sonne Licht und Pracht“; F.Schubert - aus der Deutschen Messe: „Sanctus“; W.A.Mozart: „Ave Verum Corpus“; M.Reger: „Acht Marienlieder“

Erstellung eines Motivationsschreibens (Infos dazu kommen vom Studienbüro per Mail nach bestandener 1.Runde) – dies dient als Grundlage für das Orientierungsgespräch.

### Runde 2

- Ein - nicht in Runde 1 gespieltes - volksmusikalisches Solostück (Walzer, Polka, Boarischer oder Marsch) im Schwierigkeitsgrad von A.Schmid: „Auf ein Wiedersehen!“; A.Eßl: „Dostan Polka“; K.Baschinger: „Das Maurerklavier“; A.Maurer: „Im Eilschritt nach Sankt Peter“
- Ein - nicht in Runde 1 gespieltes - Klangstück (Choral, Jodler, Weise oder Lied) im Schwierigkeitsgrad von: J.Pommer: „Jodler Nr.372“; G.Gruber: „Dem Himmel sei Dank“; W.H.Monk: „Abide with me“; J.S.Bach - aus dem Gesangsbuch von G.C.Schemelli: „Der lieben Sonne Licht und Pracht“; F.Schubert - aus der Deutschen Messe: „Sanctus“; W.A.Mozart: „Ave Verum Corpus“; M.Reger: „Acht Marienlieder“

### Runde 3

- Orientierungsgespräch vor einer weiteren Kommission (dies wird online via Webex durchgeführt und dauert ca. 30 Minuten)